

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe einst und jetzt in Wort und Bild

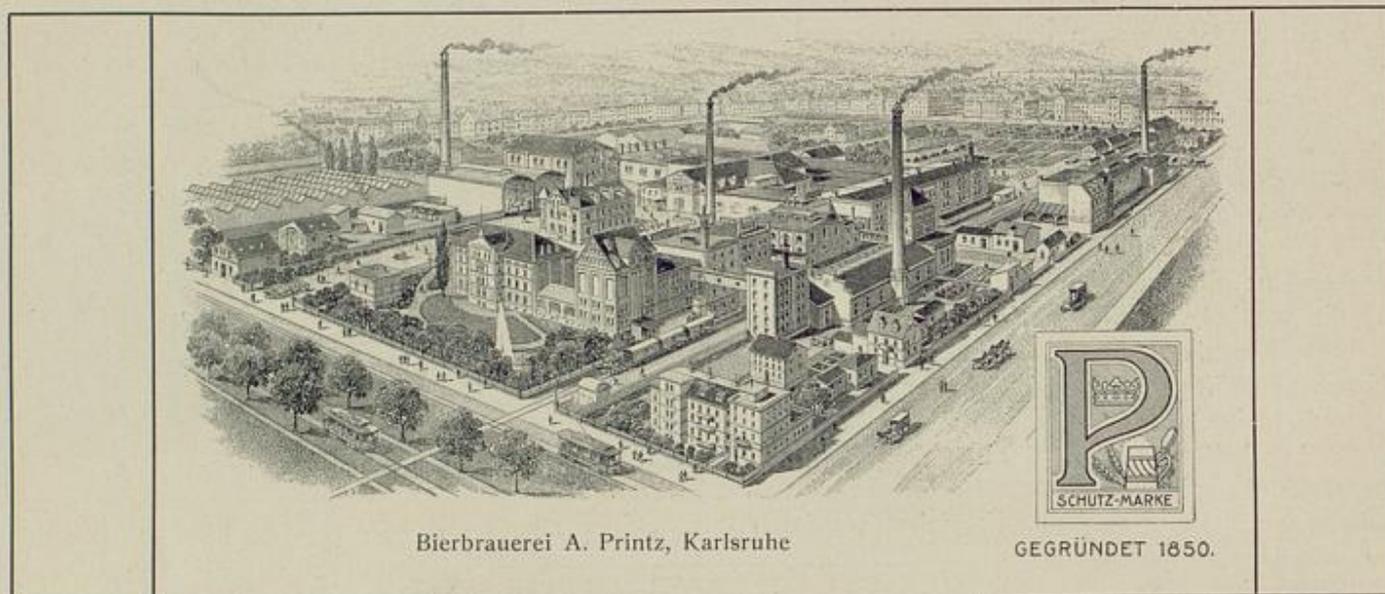
Sander, Edmund

Karlsruhe, 1911

Illustration: Wasserreservoir für die Eisgewinnung der Brauerei A. Printz

[urn:nbn:de:bsz:31-52692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-52692)

ein Eiskeller für 15000 Zentner Eis; 1874—76: zwei Gärkeller, ein Eiskeller für 16000 Zentner, Maschinen- und Kesselhaus, Sudhaus, Treppenhaus und Malzdarre, Mälzerei, Malztennen und Wohnhaus; 1878: ein Manipulationskeller für 19500 Zentner Eis; 1879: ein Vorkeller, vier Abteilungen Lagerkeller, vier Eiskeller für 27500 Zentner. Von 1884 an wurden weitere Vergrößerungen vorgenommen, wie Eismaschine und Kesselanlagen, Stallgebäude-Neubau, Malzdarrebau, Süßwasserkühlanlage, Kontorbau, weitere Kessel- und Maschinen-Anlage mit Eismaschinen, Malzsilo, Hopfenlagerräume, Flaschenbiergeschäft, Einstellraum für Motorlastwagen und allerlei sonst noch zur Vergrößerung und Verbesserung notwendigen Bauten.



Bierbrauerei A. Printz, Karlsruhe

GEGRÜNDET 1850.

Über den Kellern, welche im Jahre 1870 erbaut wurden, ist ein großes Wasserreservoir angelegt mit einer Fläche von 1000 qm., das zur Gewinnung des Eises dient und sich bis auf den heutigen Tag gut bewährt. Die Eisgewinnung ist eine rationelle und zugleich bequeme und in strengen Wintern in Quantität eine äußerst große. Die Beförderung des Eises in die darunter liegenden Keller ist eine einfache, indem es durch die angebrachten Öffnungen direkt in die Keller geworfen wird. Welchen Umfang die Brauerei mit der Zeit genommen hat, zeigt unsere Abbildung und man kann mit Recht die



Wasserreservoir für die Eisgewinnung der Brauerei A. Printz

Brauerei A. Printz zu den größten Brauereien von Baden zählen. Betreffs innerer Einrichtung verweisen wir auf den allgemeinen Artikel über Brauereien auf Seite 136. — Als Spezialität in der Vernicklungsbranche finden wir, Schillerstraße Nr. 43, die Vergoldungs- und Vernicklungsanstalt von *Kraut & Pilckmann*. Das Gebäude ist die Stammfabrik der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei von *Junker & Ruh*. — Bau-, Zimmer- und sonstige Geschäfte jeder Art hat die Weststadt ebenfalls zu verzeichnen, auch ist ein Kinetographentheater, Ecke Goethe- und Schillerstraße vorhanden.